



Marktgemeinde ALLAND, Bez. Baden, N.Ö.

2534 Alland, Hauptstraße 176



02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: gemeindeamt@alland.gv.at

Protokoll-Nr.
4/2019

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche SITZUNG des GEMEINDERATES

am Montag, dem 04. November 2019 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Alland.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Die Einladung erfolgte am 29. Oktober 2019 (mit E-Mail und Kurrende).

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)
GR Rainer Andermann (SPÖUBA)
GR Georg Baden (SPÖUBA)
GR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)
GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)
GR BSc. Ing. Armin Franz Grasel (ÖVP)
GR Erika Grasel (ÖVP)
GR Anton Hirschhofer (ÖVP)
Gf.GR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)
GR Irene Maria Hofstätter (SPÖUBA)
GR Thomas Kropik (ÖVP)
GR Karl Kolbe (SPÖUBA)
GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)
Gf.GR. Leopold Ottersböck (ÖVP)
Gf.GR. Dr. Klaus Perl (SPÖUBA)
Gf.GR Martin Rapold (ÖVP)
GR Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)
GR Josef Winzer (ÖVP)

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

VBGM Ing. Gregor Burger (ÖVP)
GR Daniel Paunovic (FPÖ)
GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP)

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck begrüßt die Gemeinderäte sowie die zahlreich interessierten Zuhörer zur vierten Gemeinderatssitzung im Jahr. Die Tagesordnung ist an alle Gemeinderatsmitglieder zeitgerecht ergangen.

Der Vorsitzende entschuldigt VBGM Ing. Gregor Burger (ÖVP), GR Daniel Paunovic (FPÖ) und GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP). Er stellt mit 18 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

TAGESORDNUNG

- 1 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 **Vergabe der Planer-Leistungen für die Leitungskatastererstellung Wasser und Kanal, MG Alland**
- 3 **Gestattungsvertrag, Agrargemeinschaft der Urhausbesitzer und MG Alland; ca. 458 lfm (GSt.-Nutzung 116/1, 193/1 und 194/1, KG Weissenweg)**
- 4 **Bauausführung des NÖ Straßendienstes; Übernahme in die Erhaltung und Verwaltung der MG Alland (Gehsteige, Grünanlagen entlang der Landesstraße L110 von km 57,559 bis km 57,630 im Ortsbereich von Alland)**
- 5 **Auditierung familienfreundlicher Arbeitgeber, MG Alland**
- 6 **Einvernehmliche Vereinbarung über den Betrieb und die Finanzierung der Bezirksalarmzentrale Baden (Freiwillige Feuerwehr)**
- 7 **Antrag der Gemeinde Heiligenkreuz auf „Richtigstellung der Gemeindegrenze im Ortsteil Sattelbach“**
- 8 **Vereinbarung betreffend Erhaltung des Lärmschutzes Alland – Leinwandbleichsiedlung (ASFİNAG/MG Alland)**

Tagesordnungspunkt 1, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Bürgermeister Köck verweist auf die beiden (öffentlich und nicht öffentlich) ergangenen Protokoll-Entwürfe an alle Gemeinderäte der Gemeinderatssitzung vom 17. September 2019. Es liegen keine Einwände vor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die beiden Protokoll-Entwürfe zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Genehmigung des öffentlichen und nicht öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 17. September 2019 aus.

ÖVP	dafür	9	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	8	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0

Das Protokoll wird von den namhaft gemachten Parteimitgliedern und Zeichnungsberechtigten unterfertigt.

Tagesordnungspunkt 2, Vergabe der Planer-Leistungen für die Leitungskatastererstellung Wasser und Kanal, MG Alland

Bürgermeister Köck fasst die Eckpunkte der Gemeinderatssitzung vom 17. September 2019, siehe TOP 6 des dazugehörigen Protokolls, zusammen und erteilt dem Obmann des Bauausschusses, Gf.GR Martin Rapold, das Wort. Dieser teilt mit, dass nach der Bauausschuss-Sitzung vom 15. Oktober 2019 das ZT-Büro DI Franz Paikl, 2431 Kleinneusiedl, als auch das Büro von BMST Ing. Peter Trattner, 1060 Wien, seitens der Gemeinde eingeladen wurden, ein „Last-Final-Angebot“ verschlossen bis spätestens zum Sitzungsbeginn dieser Gemeinderatssitzung abzugeben. Aufgrund der jetzigen Vergleichbarkeit der Angebote (Leitungsinformationssystem Kanal: 48.500 lfm; Wasser: 31.000 lfm) und der Vorlage aller noch offenen Rechnungen seitens des BMST Ing. Trattner könne nun eine sachlich fundierte Entscheidung getroffen werden.

Bürgermeister Köck öffnet daraufhin die verschlossenen Angebote in der Reihenfolge ihres Einlangens und gibt folgendes bekannt:

- 1) *ZT Paikl, Anbotssumme exkl. USt: 102.885,00 € (Eingang: 4.11.2019, 08:00 Uhr)*
- 2) *BMST Trattner, Anbotssumme exkl. USt: 108.523,00 € (Eingang: 4.11.2019, 11:18 Uhr)*

Gf.GR Martin Rapold freut sich, dass sich das Nachverhandeln in dieser Angelegenheit für die Gemeinde gelohnt habe. BMST Ing. Trattner Anfang Oktober 2019 habe alle seitens des Gemeinderates am 17. September 2019 geforderten Unterlagen nachgereicht und die noch nicht verrechneten Leistungen im Gemeindeamt nachvollziehbar aufgeschlüsselt und erläutert. Bei dieser Besprechung war seitens der MG Alland auch Gf.GR Dr. Perl und AL Fischer anwesend. Die Rechnung Nr. 040/2019 vom 30.09.2019 in der Höhe von 8.149,20 € wurde noch nicht zur Überweisung gebracht. Sie weist zahlreiche Vorleistungen (Erstellung der Unterlagen zur Förderungseinreichung und digitaler Ausführungsunterlagen für die Kanal-TV-Befahrung) aus den Vorjahren auf und soll auch nur im Falle einer Nichtberücksichtigung bei der gegenständlichen Auftragsvergabe nach diesem Ausschreibungsverfahren zur Verrechnung kommen. Wenn man diesen Aspekt berücksichtigt, seien die beiden Angebotshöhen fast ident. Nachdem darin aber manch angeführte Leistungen bis ins Jahr 2014 zurückreichen, wird von Gf.GR Perl auf das Thema „Verjährung“ verwiesen. Gf.GR Rapold empfindet die aufgelisteten Positionen als gerechtfertigt, da das Büro Trattner parallel zur Förderungsabwicklung auch schon mit der Ausschreibung für die Kanalreinigung und Kamera-Befahrung (GR-Beschluss, 21.09.2016) betraut wurde.

AL Fischer fasst das Förderansuchen von 2016 inhaltlich zusammen und ersucht aufgrund der mehrfach kommunizierten Dringlichkeit seitens des Landes und der Förderstelle KPC (Kommunalkredit Public Consulting) um eine Beschlussfassung des seit Jahren verschobenen Leitungskatasters für die ABA und WVA. Die im Ansuchen bezifferten Förderungen des Landes und des Bundes bewegen sich in einer Gesamthöhe von rund 200.000 €.

GR Dollensky kritisiert die für ihn in diesem Fall nicht nachvollziehbare Vergabep Praxis. Man hätte die im TOP aufgelisteten Leistungen bereits allesamt bei der letzten Gemeinderatssitzung an das ZT-Büro Paikl vergeben können, da dieser nach dem Bietergespräch (Bauausschuss-Sitzung vom 10. September 2019) das billigste Angebot legte. Gf.GR Rapold entgegnet, dass man hier nicht über das Billigst-, sondern über das Bestangebot für die Gemeinde entscheidet und erst mit Vorliegen der aktuellen Angebote die Vergleichbarkeit gewährleistet sei. Berücksichtigen sollte man auch, die Synergien mit der Nachbargemeinde Klausen-

Leopoldsdorf (Kläranlage). Wichtig sei es ihm auch, dass sich der Aufwand für das Personal in der Gemeinde in Grenzen hält. Auch das sei einzukalkulieren.

GR Dollensky will keine Rechenbespiele mehr hören, er stellt schließlich den Antrag die betreffende Vergabe an das ZT Paikl, wie zuletzt angeboten, zu beschließen, da dieses Büro auch dieses Mal das billigste Angebot legte.

Beschluss:

Der Gemeinderat bekennt sich mehrstimmig zum vorliegenden Angebot (Eingang: 4.11.2019) vom ZT-Büro Paikl in der Höhe von 102.885,00 € exkl. USt.

ÖVP	dafür	1	(BGM DI Köck)	dagegen	8
SPÖUBA	dafür	8		dagegen	0
ALL	dafür	1		dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 3, Gestattungsvertrag,
Agrargemeinschaft der Urhausbesitzer und MG Alland;
ca. 458 lfm (GSt.-Nutzung 116/1, 193/1 und 194/1, KG Weissenweg)**

Bürgermeister Köck verliest die Eckpunkte des ausverhandelten Vertrages mit dem Obmann der Agrargemeinschaft, Dr. Klaus Schierhackl. Die Gemeinde wird darin verpflichtet ab Beginn der Errichtung des Radweges auf die Dauer des Vertrages dem Grundeigentümer zur Abgeltung der Erschwernis und des erhöhten Aufwandes sowie der Duldung jährlich bis Ende Juni 0,35 € pro Laufmeter inkl. USt, das sind 160,3 € inkl. USt/Jahr, zu bezahlen. Bei der Errichtung des Radweges ist ein Einmalbetrag von 2 €/lfm seitens der Gemeinde zu bezahlen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag den Vertrag; wie vorliegend, zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat bekennt sich einstimmig dazu.

ÖVP	dafür	9	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	8	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0

Der Vertrag wird in 2-facher Ausführung von den Zeichnungsberechtigten (Bürgermeister Köck, GfGR Dr. Perl, GR Kropik und GR Nagl) unterfertigt.

**Tagesordnungspunkt 4, Bauausführung des NÖ Straßendienstes;
Übernahme in die Erhaltung und Verwaltung der MG Alland
(Gehsteige, Grünanlagen entlang der Landesstraße L110 von
km 57,559 bis km 57,630 im Ortsbereich von Alland)**

Der Bürgermeister verweist auf die gegenständlich noch zu unterfertigende Erklärung (2-fach), welche in den nächsten Wochen an die NÖ Straßenbauabteilung 2 – Tulln retourniert werden soll. Inhaltlich geht daraus hervor, dass die MG Alland nach Beschlussfassung und Unterfertigung des Vertrages die in diesem Straßenabschnitt befindlichen Anlagen in ihre

Verwaltung und Erhaltung übernehmen wird. Im Zuge der Endvermessung werden die Anlagen auch in das grundbücherliche Eigentum der MG Alland übergehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die vorliegende Übernahmeerklärung vollinhaltlich zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus.

ÖVP	dafür	9	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	8	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0

Der Vertrag wird in 2-facher Ausführung von den Zeichnungsberechtigten (Bürgermeister Köck, GfGR Dr. Perl und GR Kropik) unterfertigt. Der im Vertrag unterzeichnungsberechtigte Vizebürgermeister soll dies auf Ersuchen des Bürgermeisters bei nächster Gelegenheit nachholen.

**Tagesordnungspunkt 5,
Auditierung familienfreundlicher Arbeitgeber, MG Alland**

Nachdem VBGM Ing. Gregor Burger sich für die Sitzung aufgrund einer Terminkollision entschuldigen musste, berichtet Bürgermeister Köck vom gemeinsamen Info-Gespräch am 11. September 2019 mit der Regionalberaterin Mag.^a (FH) Heidemarie Brandstetter (NÖ.Regional.GmbH). Für Samstag, den 9. November 2019, wurde hierzu ein Workshop mit allen MitarbeiterInnen der Gemeinde angeregt. Für diesen Termin seien aber mehrere Entschuldigungen aus verschiedensten Gründen bereits eingetroffen. Das vorliegende Anbot „Autorleistung für die Auditierung zum familienfreundlichen Arbeitgeber“ (mit Auszeichnung durch das staatliche Gütezeichen) könnte somit erstmals für eine Gemeinde in Niederösterreich ausgestellt werden. Für sämtliche Leistungen der mehrjährigen Prozessbegleitung entstünden der Gemeinde demnach Gesamtkosten von 3.403,20 €. Die Beratungs- und Betreuungsleistung würde in Abstimmung mit der Amtsleitung (als Audit-Verantwortlichen) erfolgen.

Gf.GR Dr. Perl sieht derzeit keine Notwendigkeit für eine solche Auditierung. Seitens der Gemeinde gebe es einfachere und kostengünstigere Möglichkeiten ihre Arbeitnehmer zu unterstützen. In der Diskussion wird eine Verschiebung dieser Auditierung nach der Gemeinderatswahl 2020 angeregt. Auch das hält Gf.GR Perl für überflüssig. Er stellt daraufhin den Antrag, diese Auditierung von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Bürgermeister ersucht daraufhin die Gemeinderäte über die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5 abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Absetzung dieses Tagesordnungspunktes aus.

ÖVP	dafür	9	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	8	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0

Tagesordnungspunkt 6, Einvernehmliche Vereinbarung über den Betrieb und die Finanzierung der Bezirksalarmzentrale Baden (Freiwillige Feuerwehr)

Bürgermeister Köck schildert die Historie dieser Vereinbarung. In der Bürgermeisterkonferenz am 25. September 1996 wurde eine Vereinbarung zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Stadt und den Gemeinden des Bezirks Baden über den Betrieb und die Finanzierung der Bezirksalarmzentrale gebilligt. Die Vereinbarung wurde zuletzt im Jahr 2014 auf 5 Jahre verlängert und läuft Ende dieses Jahres aus.

Zu den Kosten: Die Stadt Baden zahlt jährlich 40% der Personalkosten der Bediensteten der Bezirksalarmzentrale. Die restlichen Personalkosten dieser Bediensteten werden von den Gemeinden des Bezirkes Baden, außer der Stadt Baden, mit einem Grundbetrag (Sockelbetrag von 75%) pro Einwohner und Jahr aufgebracht. Die Personalkosten werden für das Jahr 2019 mit rund 197.000 € beziffert, davon gelangen rund 113.000 € zur Aufteilung zwischen den beteiligten Gemeinden. Die aktuelle Vereinbarung wird nach Beschlussfassung im Gemeinderat mit 1.1.2020 rechtswirksam und wieder für 5 Jahre (bis 31.12.2024) abgeschlossen. Laut Amtsleiter Fischer leistete die MG Alland zuletzt einen anteiligen Jahresbeitrag von rund 1.900 €.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die vorliegende Vereinbarung zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus.

ÖVP	dafür	9	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	8	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0

Der Vereinbarung wird in 2-facher Ausführung von den Zeichnungsberechtigten (Bürgermeister Köck, GfGR Dr. Perl, GR Kropik und GR Nagl) unterfertigt.

Tagesordnungspunkt 7, Antrag der Gemeinde Heiligenkreuz auf „Richtigstellung der Gemeindegrenze im Ortsteil Sattelbach“

Bürgermeister Köck legt ein Schreiben der Gemeinde Heiligenkreuz (siehe **Anlage A**) an den Gemeinderat der MG Alland vor, welches am 15. Oktober 2019 im Gemeindeamt eingelangt ist. Darin ersucht der Gemeinderat von Heiligenkreuz die Gemeindegrenze im Bereich Sattelbach in Richtung Schwechatfluss zu verlegen und Sattelbach zu vereinen. Gf.GR Perl verweist auf einen bereits gefassten Beschluss am 11. Dezember 2018, TOP 8. Damals sprach sich der Gemeinderat einstimmig gegen eine Grenzänderung der politischen Gemeindegrenze aus. Es gehe hier auch um Einwohnerzahlen und laufende Kommunalsteuer-Einnahmen. Für Gf.GR Rapold kommt daher keine Verlegung der Gemeindegrenze in Frage. GR Dollensky kann dem Antrag und angestellten Überlegungen des nachbarlichen Gemeinderates inhaltlich etwas abgewinnen. Gewisse Punkte müssten im Vorfeld aber besser untereinander geregelt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag über den Antrag der Gemeinde Heiligenkreuz abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich mehrstimmig dagegen aus.

ÖVP	dafür	0	dagegen	9
SPÖUBA	dafür	0	dagegen	8
ALL	dafür	0	dagegen	0 (1 Enthaltung)

**Tagesordnungspunkt 8, Vereinbarung betreffend Erhaltung des
Lärmschutzes Alland – Leinwandbleichsiedlung (ASFINAG/MG Alland)**

Bürgermeister Köck verweist auf die seitens der ASFINAG bereits mehrfach angekündigte neue vertragliche Vereinbarung betreffend der bestehenden Lärmschutzwand „Lärmschutz Alland – Leinwandbleichsiedlung“ an der A 21, von km 15,230 bis km 15,830, RFB Wien. Die bestehende Lärmschutzwand wurde im Jahr 1994 zu 100% auf Kosten der Gemeinde errichtet.

Im bisherigen Übereinkommen mit der Republik Österreich hatte die Erhaltung und Behebung von Schäden aller Art auf Kosten der Gemeinde Alland zu erfolgen. Der Wirtschaftsvergleich gemäß der aktuell gültigen „Dienstanweisung Lärmschutz“ des BMVIT, Ausgabe 2018, hat ergeben, dass sich im Falle einer Neuerrichtung der Lärmschutzwand folgende Kostenteilung ergeben würde: 94,9% ASFINAG und 5,1% Gemeinde. Auch die Erhaltungskosten für diese Lärmschutzwand soll künftig nach diesem Kostenschlüssel zwischen ASFINAG und der MG Alland vereinbart sein.

Gf.GR Perl verweist auf inhaltliche Mängel (fehlende Beilage, Angabe von zwei verschiedenen Detaillärmschutzuntersuchungen 2017/2019 usw.) in der vorliegenden Vereinbarung. An dieser wurde auch nur einseitig (ASFINAG) gearbeitet. Er sieht zudem nicht ein, dass sowohl die Übernahme, Erhaltung als auch die Wiedererrichtung (Neubau einer neuen Lärmschutzwand) einheitlich nach dem voran genannten Kostenteilungsschlüssel geregelt werden muss. Seiner Meinung nach sollte der betreffende Aufteilungsschlüssel nur für die Sanierung der gegenständlichen Lärmschutzwand gelten. Im Falle einer Neuerrichtung sollte die ASFINAG allein in die Pflicht genommen werden. In früheren Besprechungen mit den ASFINAG-Verantwortlichen wurde laut Perl auch eine Erhöhung dieser Lärmschutzwand auf 5 Meter in Aussicht gestellt. Davon sei nun keine Rede mehr.

Perl stellt den Antrag, den gegenständlichen Vertragsentwurf abzulehnen und die bemängelten Detailfragen in aller Ruhe mit der ASFINAG abzuklären. Sobald ein neuer Entwurf vorliege, soll dieser mit den Sachverständigen besprochen werden. Der Vertrag soll jedenfalls erst nach Freigabe des Gemeindevorstands wieder auf die Tagesordnung des Gemeinderates kommen.

Der Bürgermeister unterstützt diesen Antrag und ersucht um Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen den vorliegenden Vertragsentwurf der ASFINAG aus.

ÖVP	dafür	0	dagegen	9
SPÖUBA	dafür	0	dagegen	8
ALL	dafür	0	dagegen	1

Sitzungsprotokoll für die Sitzung: Gemeinderat am 04.11.2019

Bürgermeister DI Ludwig Köck bedankt sich bei den Gemeinderäten und den zahlreichen Zuhörern für ihr Kommen und verweist abschließend auf den nächst geplanten Sitzungstermin am Dienstag, den 10. Dezember 2019.

Sitzungsende: 19:50 Uhr

Das Sitzungsprotokoll mit allen öffentlichen Tagesordnungspunkten wurde in der Sitzung am 10.12.2019 genehmigt.



Bürgermeister



Schriftführer



Gemeinderat ÖVP



Gemeinderat SPÖUBA



Gemeinderat FPÖ



Gemeinderat ALL